

Implantologie-Fortbildung:

Fester Zahnersatz – schnell, günstig und schonend



Auf Wunsch vieler Anwender legt das Implantologenteam der K.S.I. Bauer-Schraube den Fokus der KSI-Fortbil-

dungskurse im Oktober und November 2013 verstärkt auf das Thema Kugelkopimplantate. Nach dem bewährten KSI-Kurskonzept wird in kleinen Gruppen fundiertes Wissen über die Implantologie von der Planung bis zur Endversorgung vermittelt und in mindestens vier Live-OPs demonstriert. Dabei wird gezeigt, wie der Zahnarzt der stets wachsenden Gruppe der älteren Patienten in der eigenen Praxis eine schnelle, günstige und schonende Implantatversorgung anbieten kann. Besonders viel Zeit ist für den „Hands-on-Teil“ reserviert, bei dem das Erlernte praktisch umgesetzt und gefestigt wird. Für dieses KSI-Kursangebot gibt es 17 Fortbildungspunkte.

Aktuelle Kurstermine

- 11.–12. Oktober
- 8.–9. November
- 6.–7. Dezember

Weitere Kurstermine und Informationen sind unter www.ksi-bauer-schraube.de/fortbildung erhältlich.

Wer sich frühzeitig, mindestens vier Wochen vor seinem Wunschtermin, anmeldet, spart 200 EUR und zahlt statt 650 EUR nur 450 EUR.

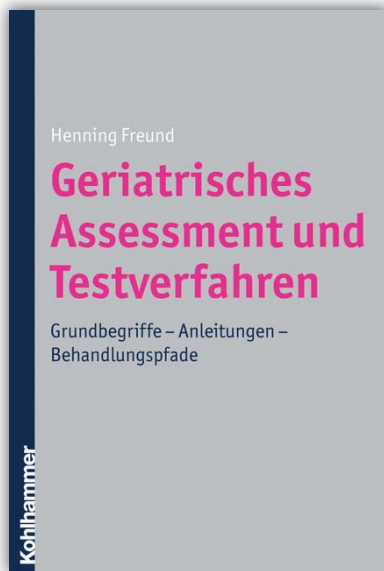
K.S.I. Bauer-Schraube

Tel.: 06032 31912

www.ksi-bauer-schraube.de

Altersmedizin-Leitfaden:

Geriatrisches Assessment bei älteren Patienten



Die Geriatrie als Zweig der Medizin, der sich mit der Gesundheit im Alter und einer Vielzahl an Aspekten rund um Krankheiten bei älteren Menschen beschäftigt, gewinnt, aufgrund der aktuellen demografischen Bevölkerungsentwicklung, zunehmend an Bedeutung. Auch in Zahnarztpraxen stellen sich mehr und mehr geriatrische Patienten ein, die eine besondere Be-

handlung und weiterführende Betreuung benötigen. Das Geriatrische Assessment dient Gesundheitsfachkräften, darunter auch dem Dentalfachpersonal, geriatrischen Patienten gerecht zu werden, indem es Fähigkeitsstörungen wie eingeschränkte Selbsthilfe, Mobilitätseinbuße oder kognitive Defizite feststellt und objektiviert und dabei hilft, einen adäquaten und umfangreichen Behandlungs- und Betreuungsplan zu entwickeln. Mit seinem bei Kohlhammer erschienenen Buch „Geriatrisches Assessment und Testverfahren. Grundbegriffe – Anleitungen – Behandlungspfade“ (ISBN 978-3-17-020880-3) hat Dr. Henning Freund, Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie, Physikalische Therapie und Balneologie, einen praxisorientierten Leitfaden zum Umgang mit geriatrischen Patienten entworfen. Dabei betont Dr. Freund, dass das geriatrische Assessment als multidimensionaler und vor allem interdisziplinärer Prozess die Grundlage für Planung, Überwachung und Erfolg einer Therapie bildet; nur die Zusammenarbeit einer Reihe von Disziplinen in einem therapeutischen Team aus

Pflegekräften, Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Physio- und Ergotherapeuten garantiert, dass das Potenzial für Verbesserungen bei oftmals auch depressiven geriatrischen Patienten erfolgreich und nachhaltig erschlossen werden kann.

Darüber hinaus muss sich die geriatrische Medizin der besonderen rechtlichen Schutzbedürfnisse der Kranken und der eingeschränkten Einwilligungsfähigkeit von Patienten bewusst sein und diese entsprechend thematisieren und berücksichtigen. Die Behandlung geriatrischer Patienten ist dann erfolgreich, wenn die größtmögliche persönliche Autonomie der Betroffenen und die Fähigkeit zur selbstständigen Lebensführung respektiert und gleichzeitig gefördert und, wo möglich, verbessert werden konnte.

Die gebräuchlichsten geriatrischen Assessmentinstrumente können kostenlos vom Kompetenzzentrum Geriatrie des GKV-Spitzenverbandes der Gemeinschaft der Medizinischen Dienste der Krankenversicherungen im Internet unter www.kcgeriatrie.de heruntergeladen werden.

Sedierung:

Sicher und verträglich – Lachgas im dentalen Bereich

Die Lachgasanwendung im deutschsprachigen Raum erfährt zunehmende Verbreitung. Die Tatsache, dass bisher verbindliche Richtlinien fehlen, verunsichert jedoch viele Kollegen. Halbwissen und Missverständnisse machen es dem Praktiker schwer, verlässliche Informationen zu erhalten und die Anwendung zu „normalisieren“. Anders als in früheren Zeiten, als Lachgas in hohen Konzentrationen zur Narkose und später zur „Lachgasanalgesie“ (zentrale Schmerzausschaltung) eingesetzt wurde, beschränkt sich die Anwendung heute auf die „minimale Sedierung“, das heißt eine Beruhigung des Patienten bei vollem Bewusstsein, was in der Regel bei Konzentrationen zwischen 5 und 50 Prozent erreicht wird. Bei einer solchen, minimalen Sedierung sind die Schutzreflexe voll erhalten, gleichzeitig sind jedoch

Angst, Zeitgefühl und übersteigerte Würgereflexe deutlich reduziert. Grundlage der modernen Sedierung mit Lach-



gas-Sauerstoffgemisch ist das Verfahren der „Titration“, das heißt, die Lachgaskonzentration im inhalativen Gasgemisch wird langsam und schrittweise

gesteigert, bis die individuell wirksame Dosis erreicht ist. Der gezielte Einsatz der Lachgassedierung im allgemein-zahnärztlichen und chirurgischen Bereich kann die Zahl der Narkosen und die damit verbundenen Risiken und teils letalen Komplikationen verringern helfen. Gerade in der Kinderbehandlung kann durch rechtzeitigen Einsatz in vielen Fällen vermieden werden, dass ein Kind unbehandelbar und damit ein „Narkosefall“ wird. Im Mai 2012 veröffentlichte die CED als Dachorganisation aller europäischen Zahnärztekammern eine Empfehlung zur Lachgasanwendung, in der das Verfahren als „sicher und verträglich“ mit „extrem hoher Erfolgsquote“ beschrieben wurde.

IfzL-Stefanie Lohmeier
Tel.: 08033 9799620
www.ifzl.de

Parodontitis:

Intensivkurs zu plastisch-ästhetischen Therapieaspekten

Ende Juni veranstaltete die Stoma Dentalsysteme GmbH bereits zum dritten Mal einen Hands-on-Workshop mit



Prof. Anton Sculean, Direktor der Klinik für Parodontologie an der Universität Bern. Der Kurs mit dem Thema „Innovative Konzepte zur vorhersagbaren Deckung singulärer und multipler Re-

zessionen“ sprach vor allem Teilnehmer an, welche ihr Spektrum an chirurgischen Techniken in der plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie erweitern sowie mehr über dazu passende Schnitt- und Nahttechniken erlernen möchten. In der theoretischen Einführung zum Workshop wurden den Teilnehmern innovative Techniken und Materialien zur Behandlung von singulären und multiplen Rezessionen grafisch anschaulich vorgestellt. Die in der Theorie vorgestellten Techniken konnten die Teilnehmer in ausführlichen Übungen am Schweinekiefer erproben. Auch die modifizierte koronal reponierte Tunneltechnik sowie die Entnahme und Fixierung von Bindegewebsstransplantaten konnten die Teilnehmer trainieren. Dabei wurde festgestellt, dass neben der Indikation, der chirurgischen Technik sowie der Anatomie des Lappens die Auswahl des richtigen Instrumentari-

ums und des Nahtmaterials wesentliche Erfolgsfaktoren in der Therapie darstellen. Während des Workshops nutzten die Teilnehmer speziell von Prof. Sculean entwickelte und für die Tunneltechnik geeignete Instrumente, die von der Stoma Dentalsysteme GmbH zur Verfügung gestellt wurden. Mit Abschluss des Workshops erhielten die Kursteilnehmer ihr neun Fortbildungspunkte umfassendes Zertifikat. Der erneute Kurserfolg lässt die Stoma Dentalsysteme GmbH bereits jetzt einen weiteren Intensivkurs für 2014 planen. Die Kurstermine lassen sich ab Oktober 2013 auf der Firmen-Homepage nachlesen.

Stoma Dentalsysteme GmbH & Co. KG
Tel.: 07465 926010
www.stoma.de

ANZEIGE

360grad

Praxistour

by

Informieren Sie sich jetzt!

Info-Hotline
+49 341 48474-307
360grad.oemus.com

Implantologie-Tagung:

Französischer Gastauftritt zum Schwerpunkt Knochenregeneration

Bereits zum siebten Mal findet am 9. November 2013 die jährliche Implantologie-Tagung der m&k gmbh im Zeiss-Planetarium Jena statt. Die Teilnehmer werden durch Dr. Anja Lohse begrüßt, die am 1. Juli 2013 die Position des Geschäftsführers der m&k gmbh übernommen hat. Ein Vortragsthema wird das innovative und bei der m&k gmbh erhältliche Knochenaufbaumaterial Matri™ BONE MAX sein, das durch einen Kollegen des französischen Herstellers Biom'up, Thierry Garcia-Ordonez, ausführlich vorgestellt wird. Matri™ BONE MAX ist eine hämosta-

tische, resorbierbare und osteokonduktive Knochenersatz-Matrix auf Basis von Hydroxylapatit, Kalziumphosphat und azellulärem Kollagen vom Schwein. Das biphasische, granuläre Kalziumphosphat ist mit Kollagen Typ I und Typ III angereichert. Es eignet sich zum Auffüllen geringfügiger vertikaler und horizontaler Defekte sowie für die Rekonstruktion von Aveolenwänden. Interessierte haben die Gelegenheit, die praktische Anwendung von Matri™ BONE MAX unter fachkundiger Anleitung zu testen: Am 8. November 2013 wird hierzu in der m&k akademie in

m&k gmbh
Infos zum Unternehmen

Kahla ein Hands-on-Kurs durchgeführt. Die Teilnehmer können chirurgische Eingriffe am Schweinekiefer trainieren und neben Matri™ BONE MAX auch die Materialien Cova™ MAX, Jason membrane und maxresorb auf die Probe stellen.

m&k gmbh Bereich Dental
Tel.: 036424 8110
www.mk-webseite.de

Prävention:

Kompetente Schulung zur Seniorenprophylaxe



Patienten des gesamten medizinischen Bereiches werden zunehmend älter und in Bezug auf Qualität und Präsentation von Behandlungsangeboten anspruchsvoller. Auch für die Zahnmedizin bringt dies neue Herausforderungen: Zahngesundheit kennt keine Altersgrenzen (mehr), sondern nur unterschiedliche Ansprüche an die Zahnpflege. Um dem Wandel der Altersstruktur als Praxis gewachsen zu sein, müssen altersorientierte Zahnpflege-

konzepte erarbeitet und diese patientenfreundlich beworben werden. Die richtige inhaltliche Aufbereitung eines Themas, zusammen mit einer entsprechend passenden Werbesprache, wird von der Patientengruppe 60+ positiv aufgenommen. Es spricht sich nämlich herum, wenn es eine „Spezialsprechstunde“ gibt, in der zum Beispiel das Tabuthema „Mundgeruch“ angesprochen wird. Hier stellt sich die Frage, wie mit dem Thema – direkt und zugleich diskret – umzugehen ist. Welche besonderen Hilfsmittel und Pflegeprodukte sollen empfohlen werden? Können „Alternativprogramme“, wie zum Beispiel fotodynamische Therapie, angeboten werden? Sollte Bleaching ein Thema sein? Immer mehr Senioren interessieren sich für Wellnessprogramme, halten sich körperlich fit und wollen gepflegt aussehen. Gleichzeitig muss das stetig aktueller werdende Thema Demenz im Praxisalltag konkret behandelt werden. Wie geht man mit Patienten um, die an Alzheimer leiden? Welche Tipps geben Sie den Angehörigen mit auf den Weg und gewinnen diese ebenfalls als Patienten? Wie

thematisiert man ebenso relevante Aspekte wie altersbedingte Mundtrockenheit, schlecht sitzende Prothesen und altersspezifische Bedingungen in der Mundhöhle? Fragen wie diese werden durch das kompetente Schulungsteam der oral+care GmbH umfassend diskutiert und Techniken mithilfe von Demonstrationen praxisnah vorgestellt und geübt. Adressiert wird auch, als Teil einer umfassenden Schulung, die interne Kommunikation einer Praxis. Eine reibungslose Verständigung zwischen Mitarbeitern hat viele Vorteile: Neben einem angenehmen Arbeitsklima hilft es auch, eine Praxis nach außen überzeugend zu vertreten und leistet damit mittelbar einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Praxiserfolg. Das Kompetenzteam der oral+care GmbH kann individuell und je nach gewünschten Themenschwerpunkten gebucht werden. (Autorin: Katja Taube)



oral+care GmbH
Infos zum Unternehmen



Katja Taube
Infos zur Autorin

oral+care GmbH
Tel.: 0211 863271-72
www.oral-care.de

OZONYTRON®

Mit der Natur – für den Menschen. Plasma-Medizin.

THE ORIGINAL.
MADE IN
GERMANY.



Die „all inclusive“ Variante für die Therapie mit Plasma:

OZONYTRONXP/OZ

32 Parodontien desinfiziert in wenigen Minuten unter einer kontrollierten Schutzatmosphäre!

Bewährt: OZONYTRON-XP/OZ das Multitalent, bietet die Behandlung mit den Plasma-Elektroden und **CAP** (cold-atmospheric-plasma) für Aphthen, Herpes, Karies, Zunge etc., die Beflutung mit CAP über eine Düse (Handstück mit aufgesetzter Kapillare) für Zahnfleischtaschen, Wurzelkanäle. Es bietet die Full-Mouth-Disinfection mit CAP über einen doppelseitigen Mund-Applikator (FMT) zur Keimeliminierung aller 32 Parodontien und Zähne in wenigen Minuten. Und das XP/OZ bietet darüber hinaus mit **COP** (cold-oxygen-plasma) biologisches In-Bleaching eines de-vitalen Zahnes über den Wurzelkanal sowie BIO-Bleaching aller 32 Zähne unter der Schutzatmosphäre des weichen Mund-Applikators FMT, ohne Zusätze, ohne Personalbindung, vollautomatisch. „Löffel in den Mund, einschalten, das war's“.

Die preiswerte Variante für die Full-Mouth-Disinfection mit Plasma :

OZONYTRONXO

32 Parodontien desinfiziert in wenigen Minuten unter einer kontrollierten Schutzatmosphäre!

Bewährt durch Erfahrungen mit dem Multitalent OZONYTRON-XP/OZ, biologisch mit reinem Sauerstoff, leistungsstark, blutstillend, keimeliminierend in Sekunden, effektiv, erfolgreich, nachhaltig, zuverlässig, vollautomatisch, einfach im handling, **preiswert**.

NEU!



Ozonytron® ist eine Produktmarke von:
is a product brand of:

MIOInternational
OZONYTRON GmbH

MIO International Ozonytron® GmbH · Maximilianstr. 13 · D-80539 München
Tel.: +49(0)89 / 24 20 91 89-0 · +49(0)89 / 24 20 91 89-9 · info@ozonytron.com
www.ozonytron.de